

Darmstädter Echo  
Lokalredaktion  
z.H. Herrn Peter Bock  
[REDACTED]  
[REDACTED]

Ge-Br.

27.11.1979

### Richtigstellung

Der Bericht des Darmstädter Echo vom 24.11.1979 ("Gift unter den Hörsaalbänken") bedarf aus der Sicht des Allgemeinen Studentenausschusses der TH Darmstadt einiger Korrekturen.

Wir bitten darum, die folgende Richtigstellung in Ihrer Zeitung zu veröffentlichen:

In dem Artikel "Gift unter den Hörsaalbänken" (DE v. 24.11.) wird behauptet, daß die zuständige Stelle der Hochschule (Kanzler), die im Hörsaal 11/23 gelagerten Giftfässer sofort umlagern ließ, nachdem sie auf diese Fässer aufmerksam geworden sei. Damit wird der Eindruck erweckt, daß die Verantwortlichen korrekt gehandelt hätten und nur bisher nichts von diesem Skandal gewußt haben. Dieser Darstellung widerspricht zum einen, daß Kanzler Dr. Wikke in dem selben Artikel mit den Worten "lächerlich harmlose Reinigungsmittel" zitiert wird. Zugunsten anderer widerspricht dem der Verlauf der Ereignisse am Freitag. Nach Auskunft der Beschaffungsstelle lagern Giftfässer in diesem Hörsaal bereits seit 7 Jahren, laut Herstellungsdatum sind einige 6 Jahre alt. Eine Bedienstete dieser Abteilung teilte dem AstA mit, daß eine Anforderung für Transportpersonal und Fahrzeuge zum Umlagern der Giftstoffe seit Montag, den 19.11.1979 "auf dem Dienstweg" sei (wo sie sich am Freitag, den 23.11. wohl immer noch befand. Dies bedeutet, daß die Verantwortlichen Stellen der Hochschule zum einen bereits seit langem von dieser gefährlichen Lagerung wissen, zum anderen zwar offensichtlich eingesehen haben, daß dieser Zustand abgestellt werden muß, von einer sofortigen Anordnung, die Fässer zu verlagern, und deren Vollziehung aber nicht die Rede sein kann. Auch das vom AstA benachrichtigte Gewerbeaufsichtsamt wußte bereits von diesen Zuständen und hatte die Hochschule am Donnerstag vor der Entdeckung der Giftfässer durch Studenten aufgefordert, für eine Verlagerung zu sorgen.

Es bleibt festzustellen, daß die zuständigen Stellen der Hochschule erst gehandelt haben, als der AstA sich um die Angelegenheit zu kümmern begann, Fragen stellte, Nachforschungen betrieb und die Verantwortlichen Angst vor der Öffentlichkeit bekamen. Erst dann zeigte sich, wie schnell auch eine Behörde in der Lage ist, zu handeln.

...

**STUDENTENSCHAFT DER TECHNISCHEN HOCHSCHULE DARMSTADT**

- 2 -

Daher kann der ASTA der THD nicht glauben, daß Kanzler Dr. Wilke und andere Zuständige vorher wirklich das Notwendige unterbommen haben, die unhaltbaren Zustände im Hörsaal 11/23 abzustellen.

Nach Meinung des ASTAs haben die Verantwortlichen in diesem Falle versagt,

gez. Peter Gehrman